Medienmitteilung vom 6. März 2024

Nico Müllers Ausstellung «Prendre l'air» im S11

Nico Müller sucht in seinem künstlerischen Werk immer wieder nach dem Unbekannten und Unerkannten. Er versucht Zwischenräume zu erforschen. In dieser Ausstellung im S11 setzt er sich auf konzeptionelle Weise mit dem Ausstellungsort auseinander und lässt mit einer Konstellation von Arbeiten, welche gegenseitig aufeinander einwirken, neuen Wind durchs Haus wehen.

Nico Müller (*1983) hat zunächst von 2007–2011 Philosophie und Geschichte an der Universität Bern studiert, und sich anschliessend für ein Studium der Bildenden Künste an HdK Bern und der HEAD Genf entschieden, wo er 2020 mit einem Master abgeschlossen hat. 2014 erhielt er den Förderpreis für Fotografie des Kantons Solothurn und war in diesem Zusammenhang auch schon mal im S11 zu sehen. 2016 hat er ein Atelierstipendium des Kantons in Paris erhalten und 2018 den Prix Indépendant de École des arts in Paris. Er hat bereits zahlreiche Ausstellungen in der gesamten Schweiz, sowie in Frankreich und Barcelona aufzuweisen und lebt und arbeitet zur Zeit in Basel.

In dieser Einzelaussstellung im S11 zeigt der Künstler Projektionen unter dem Titel «Airisms», in denen Logos, welches das Wort „air" in sich tragen, so verformt werden, dass das Logo selbst zu atmen scheint. Damit möchte er auf den Gegensatz zwischen der Leichtigkeit der Luft und der Starrheit von Logos verweisen.

Mit einer Audioarbeit, die am Comersee aufgenommes Zikadenzirpen mit Verkehrsgeräuschen vermischt und diese Klanglandschaften wiederum von Mitteilungsgeräuschen von Smartphones unterbrochen werden, verdeutlicht er das permanente Ringen um Aufmerksamkeit.

Des Weiteren präsentiert er zwei Fotoserien, die in Paris während seinem Atelieraufenthalt 2021 und auf einer Brücke in Basel entstanden sind, also während dem Lockdown und bei einer der wenigen erlaubten Aussenaktivitäten, dem Joggen. Sie dokumentieren Grenzen zwischen produktiver und unproduktiver Arbeit und die Vermischung zwischen Self-Care und Selbstausbeutung.

In der Installation «Conspiration» zeigt er zwei 3 Meter hohe aufblasbare Lungen, die durch einen Bewegungsmelder gesteuert, alternierend aufgeblasen werden und wieder in sich zusammenfallen und zeigt damit den Versuch in einem zu engen Raum zu atmen.

Termine:
Freitag, 15. März 2024, 19 Uhr: Vernissage mit einführenden Worten von Kurator Martin Rohde
Sonntag, 7. April 2024, 15 Uhr: Geführter Rundgang mit dem Künstler durch die Ausstellung.
Sonntag, 14. April 2024, 15.30 Uhr: Luftige Klänge von Simon und Tobias Lanz.

Bildmaterial finden Sie auf der Website des Künstlerhauses S11.